



ECKERT AKTUELL

IT- und Medien-Branche unentbehrlich
für alle Wirtschaftszweige

KARRIERE-NEUSTART FÜR 133 ERFOLGREICHE UMSCHÜLER

ZEUGNISVERLEIHUNG

AM BERUFSFÖRDERUNGS-

WERK ECKERT

Erfolgreich zurück auf Kurs: nach zwei Jahren beruflicher Reha verabschiedet das Berufsförderungswerk Eckert (BFW) in diesen Tagen 133 Fachkräfte in eine bessere berufliche Zukunft. Trotz Lockdown und Pandemie im Abschluss-Semester brachte das BFW seine Absolventen mit einem auf die jeweilige Ausbildung zugeschnittenen Onlineangebot im „Distance-Learning“ zum erfolgreichen Abschluss.

Die Leistung der Teilnehmer hätte eigentlich einen feierlicheren Rahmen verdient, doch die Gesundheit geht selbstredend vor – deshalb verabschiedete das BFW Eckert seine Absolventen mit Zeugnisverleihungen im kleinen Kreis der einzelnen Ausbildungsbereiche. Das letzte Semester war aufgrund der allgemeinen Umstände für alle Beteiligten sicherlich ein ungewöhnliches, die Teilnehmer meisterten dieses jedoch mit Bravour.

Ein Semester im Online-Modus

Am 17. März 2020 wurden am Berufsförderungswerk Eckert die Vorgaben der Behörden umgesetzt und das Unterrichtsgeschehen vor Ort eingestellt. Die Teilnehmer mussten den Campus in Regensburg verlassen, das gesamte Schulleben kam zum Stillstand – nicht jedoch der Lehrbetrieb. Noch bevor die Absolventen und Teilnehmer ins Distance-Learning, eine aktive Lernphase zuhause, entlassen wurden, bekam jeder Teilnehmer einen Account für die Nutzung der hauseigenen Lernplattform.

Buchstäblich über Nacht wurde seitens der Ausbilder der Unterrichtsstoff online-tauglich aufbereitet, sodass Teilnehmer und speziell Prüfungsanwärter bereits ab dem nächsten Tag mit Lernstoff und Aufgaben via E-Mail, Lernplattform, Lehrvideos oder Tutorials versorgt werden konnten. Auch die einzelnen Fachdienste stellten ihre Arbeit auf virtuelle Formate um, um trotz räumlicher Entfernung für die Teilnehmer da sein zu können.

Geringe Durchfallquoten in den Abschlussprüfungen

Mittlerweile haben bereits alle Ausbildungsbereiche wieder die ersten Einheiten im Präsenzunterricht hinter sich – sehr zur Freude der Teilnehmer. Eine Bestehensquote von 96,5 % in den IHK-Abschlussprüfungen zeigt, dass sich die Anstrengungen auch in den Prüfungsergebnissen widerspiegeln. Insgesamt 133 Absolventen des Berufsförderungswerkes werden nun mit einem neuen Berufsabschluss in die Arbeitswelt entlassen.



Die einzelnen Fachbereiche am BFW Eckert verabschiedeten die Teilnehmer im kleinen Kreis. In der Ausbildung der Mediengestalter wurde im Anschluss an die erfolgreichen Prüfungen mit Kaffee und Kuchen gefeiert.

Einen besonderen Dank hatte Friedrich Reiner (Geschäftsführer des BFW) in Anbetracht dessen für die Dozenten und Mitarbeiter aus dem administrativen Bereich übrig. „Die letzten Monate waren für sie alle mit Sicherheit nicht einfach, doch das gesamte Team hat sich mit höchstem Engagement um unsere Teilnehmer gekümmert und sich gegenseitig unterstützt, wann immer es ging. Das verdient meinen höchsten Respekt.“

Trotz der positiven Prüfungsergebnisse musste auf die traditionelle Feier mit Angehörigen und Ehrengästen aus Sicherheitsgründen verzichtet werden. Die Fachbereichsleiter beziehungsweise Abteilungsleiter verabschiedeten die Absolventen stattdessen persönlich im kleinen Rahmen. Ein besonderes Präsent bekamen dabei die 28 Teilnehmer, die ihren Abschluss mit einer Traumnote von 1,0 bis 1,5 absolvierten. Für ihre besondere Leistung erhielten sie den Eckert-Buchpreis.

„Besonders freut es mich, heuer drei Rehabilitanden zu einer Abschlussnote von 1,0 beglückwünschen zu können“, ergänzte Reiner. Dies gelang der Mediengestalterin Jessica Ratzesberger, dem Qualitätsfachmann Steve Thiele und der Gesundheitskauffrau Tanja Flori.

„Ich wünsche den Absolventen nun einen erfolgreichen Start in ihre neue Zukunft. Sie haben in den letzten Wochen und Monaten bereits gezeigt, dass sie flexibel mit neuen Herausforderungen umgehen können – eine der wichtigsten Anforderungen des heutigen Arbeitsmarktes“, sagt Reiner und ist auch ein bisschen erleichtert, das Semester trotz der Coronakrise ohne größere Beeinträchtigungen für die Teilnehmer zu Ende gebracht zu haben.



BERUFLICHE REHA IN ZEITEN DER CORONA-PANDEMIE: BAYERISCHE BERUFSFÖRDERUNGSWERKE UND LEISTUNGSTRÄGER IM DIALOG

Treffen am Campus der Eckert Schulen in Regenstauf

Wie lässt sich der Erfolg von LTA-Maßnahmen in Corona-Zeiten sicherstellen? Mit dieser Herausforderung sehen sich aktuell sowohl Leistungsträger als auch Berufsförderungswerke konfrontiert. Um die bisherigen Erfahrungen und Erkenntnisse auszutauschen und gemeinsam Lösungsansätze für die kommenden Monate zu finden, trafen sich Vertreter der bayerischen Berufsförderungswerke, der Deutschen Rentenversicherung und der Bundesagentur für Arbeit am 24. September 2020 am BFW Eckert in Regenstauf. Gemeinsam diskutierte man das bisherige Krisenmanagement ebenso wie das zukünftige Vorgehen.



Aus dem Kreis der bayerischen Reha-Einrichtungen nahmen die Berufsförderungswerke Kirchseeon, Nürnberg, Würzburg sowie das BFW Eckert an den ergiebigen Gesprächen teil, vonseiten der Leistungsträger beteiligten sich hochrangige Vertreter der Regionaldirektion und des Regionalen Einkaufszentrums der Bundesagentur für Arbeit Bayern und der Deutschen Rentenversicherung.

Hierbei handelte es sich bei allen Beteiligten um das erste analoge Treffen seit Ausbruch der Coronapandemie. Obwohl die erforderlichen Abstands- und Hygiene-Regeln nach der aktuellen Corona-Campus-Ordnung des BFW streng eingehalten

werden mussten, wurde die Möglichkeit des direkten, persönlichen Austauschs von allen sichtlich begrüßt. Das Treffen diente somit gleichzeitig als ein anschauliches Beispiel für die Vorteile einer Präsenzveranstaltung gegenüber einem Online-Meeting.

Die Berufsförderungswerke nutzten die Zusammenkunft insbesondere dazu, die besonderen Herausforderungen für die Leistungserbringer im Zusammenhang mit der Coronapandemie darzustellen. Der Online-Unterricht während des Lockdowns und die hybriden Unterrichtsformen während der Phase der sukzessiven Rückkehr in den Präsenzunterricht

sei in der Kürze der Zeit nur mit einem enormen Kraftakt zu bewältigen gewesen, wie die Berufsförderungswerke übereinstimmend erklärten.

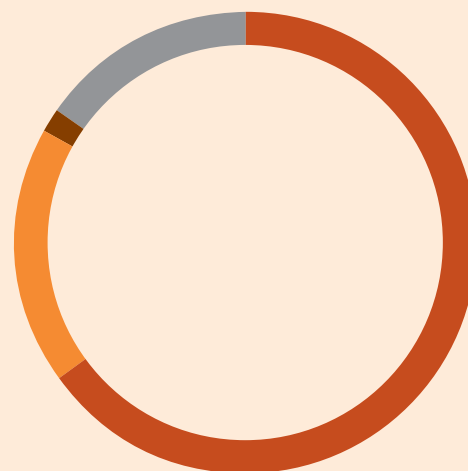
Einigkeit bestand darüber hinaus auch dahingehend, dass die Pandemie und insbesondere ihre wirtschaftlichen Folgen noch lange nicht ausgestanden seien. Mit den Eindrücken und Ergebnissen aus dem gemeinsamen Gespräch wollen die beteiligten Parteien nun ihr weiteres Krisenmanagement gestalten.

LETZTE ABSOLVENTENBEFRAGUNG VOR CORONA:

INTEGRATIONSQUOTEN AUF HÖCHSTNIVEAU STABILISIERT

Nach Rekordergebnissen in drei der letzten vier Erhebungen hat sich die Integrationsquote in der jüngsten Absolventen-Befragung unseres Berufsförderungswerkes bei rund 85 % stabilisiert. Höchstwerte bei der Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt weisen sowohl die jüngste (< 30 Jahre) als auch die älteste Altersgruppe (> 45 Jahre) auf. Unter den Berufsgruppen überzeugen vor allem die Gesundheits-, Hotel- und zeichnerischen Berufe mit Integrationsquoten von 100 %.

Im Rahmen der halbjährlichen Teilnehmerbefragung wurden im März dieses Jahres alle Absolventen von uns kontaktiert, die zwischen Juni und August 2019 eine LTA-Maßnahme in unserem BFW regulär abgeschlossen haben. Mit dem Ergebnis konnte sich die Integrationsquote auf dem Höchstniveau der letzten Befragungen stabilisieren, wenngleich ein neues Rekordergebnis knapp verfehlt wurde. Insgesamt 84,8 % der Absolventen gaben an, innerhalb der ersten sechs Monate nach ihrem Abschluss die Reintegration ins Berufsleben erfolgreich gemeistert zu haben.



- Arbeit im Umschulungsberuf: **65,2%**
- Arbeit in einem anderen Beruf: **18,2%**
- Selbständig: **1,5%**
- Arbeitslos: **15,2%**



Methodik, Ablauf und Beteiligung der Befragung im Überblick

Bei der Befragung wurden die 183 Absolventen gebeten, sich in eine der folgenden Kategorien einzuordnen:

- Arbeit im Umschulungsberuf
- Arbeit in einem anderen Beruf
- Selbstständig
- Arbeitslos
- Sonstiges
(Krank, Erziehungsurlaub, neue Maßnahme, etc.)

Im Zuge der Erstbefragung hatten wir Anfang März zunächst von 23 % der Befragten eine Antwort erhalten. Um die Stichprobenqualität zu verbessern, wurde daraufhin Ende März noch eine Nacherfassung durchgeführt, wodurch die Rücklaufquote auf insgesamt 40% gesteigert werden konnte.

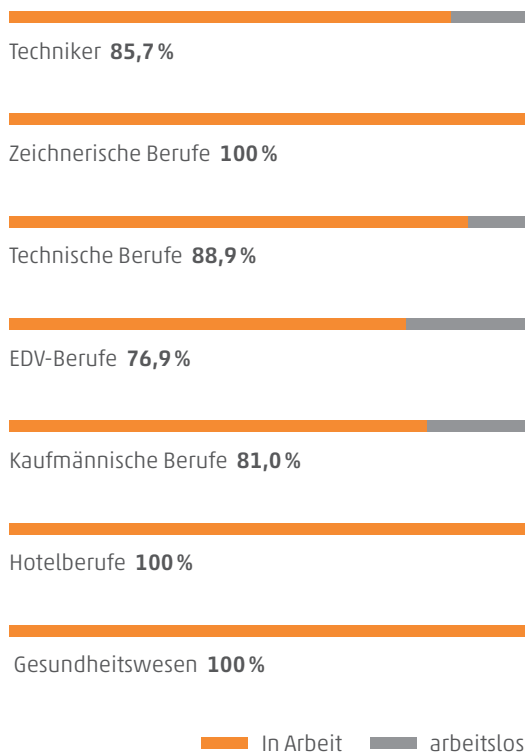
An der Umfrage beteiligen konnten sich die Teilnehmer auf verschiedenen multimedialen Wegen – von Post oder Fax über E-Mail oder QR-Code bis hin zur Nutzung eines Online-Umfrage-Tools via Hyperlink.

In die Antwortkategorie „Sonstiges“ ordneten sich lediglich sieben der befragten Absolventen ein. Für die Detailanalyse der Resultate sowie für die Bildung der Integrationsquote wurde diese Gruppe nicht weiter berücksichtigt, da über den Verbleib der betroffenen Teilnehmer leider keine weiteren Informationen vorliegen und die Gruppe aufgrund ihrer überschaubaren Größe nur marginalen Einfluss auf das Gesamtergebnis gehabt hätte.



Gut ausgebildete Fachkräfte in allen Berufsgruppen gefragt

Mit Blick auf die einzelnen Berufsgruppen konnten wir erfreulicherweise feststellen, dass die Absolventen aus allen Bereichen auf dem Arbeitsmarkt gut untergekommen sind:



Fokussiert auf die einzelnen Ausbildungsberufe machten die Qualitätsfachleute im befragten Abschluss-Semester die größte Teilnehmergruppe aus – mit positivem Fazit: 85,7 % von ihnen hatten bereits binnen der ersten Wochen nach Abschluss ihrer LTA-Maßnahme eine Anstellung gefunden. Auch in den beiden größten Berufsgruppen der kaufmännischen Berufe und der Techniker, die kumuliert knapp über 50 % der Umfrageteilnehmer ausmachten, standen zum Befragungszeitpunkt bereits über 80 % der Teilnehmer in einem festen Arbeitsverhältnis.

Aufgrund fluktuierender Absolventenzahlen ergeben sich in den einzelnen Ausbildungsbereichen mitunter größere Verschiebungen, z.B. bei den EDV-Berufen, die diesmal eine der kleinsten Gruppen darstellten. Aus diesem Grund sind die Resultate zum Erkennen von Trends interessant, jedoch sehen wir davon ab, Werte mit kleiner Gruppenstärke als repräsentatives Ergebnis zu interpretieren.

Die berufliche Rehabilitation als Zukunftschance für Alt und Jung

Auffällig mit Blick auf die Altersstruktur der Befragten war, dass es im Hinblick auf die Integrationsquote keinen großen Unterschied ausmachte, ob die Absolventen der jüngsten oder ältesten Gruppe angehörten. Bei den Unter-30-Jährigen gelang allen die Wiedereingliederung ins Berufsleben, und auch in der Gruppe der Über-45-Jährigen konnte die überwiegende Mehrheit (94,1 %) innerhalb eines halben Jahres nach ihrem Abschluss eine neue berufliche Heimat finden.

Mit Blick auf die Geschlechter der Befragten bestätigte sich die Beobachtung aus den vorherigen Befragungen, dass Frauen unter den beruflichen Rehabilitanden weiterhin unterrepräsentiert sind – auch bei dieser Befragung machten sie nur 18 % der Absolventen aus (dies hatten wir bereits in einem Artikel in der Eckert Aktuell Nr. 1/2020 detailliert analysiert). Bezüglich der Erfolgsaussichten der LTA-Maßnahmen machte das Geschlecht bei der jüngsten Befragung zum wiederholten Male keine signifikanten Unterschiede zwischen Männern und Frauen – beiden gelang die Reintegration ins Berufsleben gleich gut.

Die Integrationsquote im Kontext der Corona-Pandemie

Inwieweit die positiven Erkenntnisse dieser letzten „Vor-Corona-Befragung“ als Benchmark für die folgenden Erhebungen herangezogen werden kann, wird sich voraussichtlich erst in den nächsten Monaten zeigen, sobald die gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie fundierter abzuschätzen sind als es zum jetzigen Zeitpunkt möglich ist.

Die Bundesagentur für Arbeit resümierte in ihrem Monatsbericht aus dem August dieses Jahres, dass die deutsche Wirtschaft sich nach dem ersten „Corona-Schock“ zwar auf einem leichten Erholungskurs befinde, eine wirkliche Erleichterung aber noch ausstehe. Die Zahl der Arbeitslosen war im August 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 1,3 Prozentpunkte angestiegen.

Für die Teilnehmer an den LTA-Maßnahmen, für Leistungsträger und -erbringer ist es jedoch mit Sicherheit ein positives Signal, dass sich eine qualitativ hochwertige Bildung in den letzten Jahren so verlässlich als Grundlage für ein gesichertes Beschäftigungsverhältnis erwiesen hat. Letztlich hat sich auch in den vergangenen Monaten gezeigt, dass Beschäftigte mit guter Bildung und der Bereitschaft zum lebenslangen Lernen auch in schwierigen Zeiten gefragt sind – und das ganz unabhängig von Faktoren wie Alter oder Geschlecht.

PRÜFUNGSERGEBNISSE

Sommersemester 2020

Fachrichtung (m/w/d)	Prüfungsteilnehmer gesamt	davon bestanden	Prüfungsteilnehmer Reha	davon bestanden
Kaufleute für Büromanagement	9	9	6	6
Kaufleute im Gesundheitswesen	5	5	5	5
Fachkraft für Lagerlogistik	2	2	2	2
Industriekaufleute	9	8	9	8
Fachinformatiker Anwendungsentwicklung	5	5	3	3
Fachinformatiker Systemintegration	5	5	4	4
Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung	10	10	9	9
Personaldienstleistungskaufleute	4	4	4	4
Sport- und Fitnesskaufleute	3	3	3	3
Steuerfachangestellte	5	5	4	4
Qualitätsfachmann	16	16	15	15
Augenoptiker	6	6	5	5
Technischer Produktdesigner	8	8	8	8
Bauzeichner	15	11	14	11
Zerspanungsmechaniker Fräsmaschinensysteme	3	3	3	3
Industriemechaniker Feingerätebau	1	1	1	1
Elektroniker für Geräte und Systeme	15	14	13	12
Mediengestalter Digital und Print	11	10	6	6
Maschinenbautechniker	40	39	10	10
Bautechniker	31	31	9	9
Heizung-, Sanitär- und Klimatechniker	16	16	7	7
Elektrotechniker	27	25	3	3
Mechatroniktechniker	23	23	3	3
Holztechniker	9	9	3	3
Techniker für Kunststofftechnik und Faserverbundtechnologie	6	6	-	-
Lebensmittelverarbeitungstechniker	12	12	1	1
Techniker für Fahrzeugtechnik und Elektromobilität	15	15	3	3
Hotelbetriebswirt	7	6	-	-
Pharmazeutisch Technischer Assistent	15	14	-	-
Medizinisch Technischer Laboratoriumsassistent	16	15	1	-
Medizinisch Technischer Radiologieassistent	17	14	-	-
Summe Prüfungsteilnehmer	366	350	154	148
Bestehensquote		95,6%		96,1%



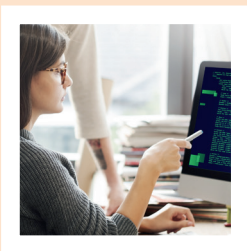
Fachinformatiker – Anwendungsentwicklung (m/w/d)

... konzipieren Softwareanwendungen, die auf interne oder externe Kunden individuell zugeschnitten werden. Zu ihren Tätigkeiten zählen Planung und Kontrolle von IT-Projekten, Erstellen von individueller Software und anwendungsgerechten Benutzeroberflächen sowie das Testen und Individualisieren von bestehenden Anwendungen. Sie verwenden verschiedene Programmiersprachen und Werkzeuge und nutzen Experten- und Diagnosesysteme zur Fehlerbehebung. Beratung und Schulung der Anwender gehören ebenfalls zu ihren Aufgaben.



Fachinformatiker – Systemintegration (m/w/d)

... entwickeln, installieren und pflegen vernetzte IT-Systeme für interne und externe Kunden. Sie stellen den reibungslosen Betrieb des Gesamtsystems sicher und agieren als Schnittstelle zwischen verschiedenen Bereichen. Ihr Aufgabengebiet umfasst die Erweiterung und Pflege von Hard- und Software, sowie die Einbindung in vorhandene Infrastrukturen. Als interne oder externe Dienstleister richten sie Systeme ein und beheben evtl. auftretende Störungen. Sie erstellen Systemdokumentationen, beraten und schulen die Anwender.



Fachinformatiker – Daten- und Prozessanalyse (m/w/d)

... optimieren und digitalisieren laufende Arbeits- und Geschäftsprozesse und automatisieren Aufgaben im Unternehmen. Sie ermitteln den Informationsbedarf und stellen nutzbare Daten bereit. Ebenso ergreifen sie Maßnahmen für den Datenschutz und die IT-Sicherheit, entwickeln Lösungen für Prozesse im Unternehmen und stellen die Verfügbarkeit der Daten sicher. Sie prüfen die Validität unter Berücksichtigung der geltenden Gesetze, stellen Daten zusammen und machen sie für Datenwissenschaftler verfügbar.



Fachinformatiker – Digitale Vernetzung (m/w/d)

... verbinden verschiedene Komponenten wie IT-Systeme, Maschinen und Anlagen und schaffen dadurch schnellere, bessere und vor allem sicherere Arbeitsabläufe. Bestehende Systeme werden zuerst analysiert und ggf. verbessert. Sie installieren Betriebssysteme und Netzwerkkomponenten, passen sie den Gegebenheiten an und sichern den reibungslosen Ablauf. Sie nutzen Diagnosesysteme um Abweichungen vom Sollzustand zu definieren und zu beseitigen und optimieren so Systeme und Anwendungen. Sie sichern Daten gegen unerlaubte Zugriffe und vermeiden oder beheben Systemausfälle.

IT UND MEDIEN – NEUE BERUFE

Der digitale Wandel der Arbeitswelt macht qualifiziertes Personal in der IT- und Medien-Branche unentbehrlich für alle Wirtschaftszweige. Gute Vernetzung und gezielte Marketingkommunikation sind Voraussetzungen für die Wachstums- und Wettbewerbsfähigkeit jedes Unternehmens. Unsere Teilnehmer werden zu gefragten Fachkräften für zukunftsweisende Unternehmen ausgebildet. Sie finden ihre künftigen Aufgaben in nahezu allen Wirtschaftsbereichen der IT-Branche, in Organisationen und im öffentlichen Dienst.



IT-System-Elektroniker (m/w/d)

... sind zuständig für die Planung, Installation, Konfiguration und Inbetriebnahme von Systemen oder Netzen. Sie arbeiten in diversen Wirtschaftsbereichen, v.a. bei Herstellern und Betreibern von IT-Infrastrukturen und IT-Systemen sowie bei Installationsbetrieben für Sicherheitstechnik. Zu ihren Aufgaben gehören Wartung, Fehleranalyse und das Beseitigen von Störungen. Sie vernetzen und verkabeln fachgerecht Komponenten einschließlich der zugehörigen Stromzufuhr, beraten und schulen Kunden und Mitarbeiter. Typische Branchen sind Telekommunikationsdienstleister, IT-Technik und -Service.
(Nach erfolgreicher Ausbildung haben sie die Voraussetzung als Elektrofachkraft im IT-Bereich im Sinne der Unfallverhütungsvorschrift „Elektrische Anlagen und Betriebsmittel“ eingesetzt zu werden.)



Kaufleute für Digitalisierungsmanagement (m/w/d)

... sind Fachkräfte im Umgang mit Daten und Prozessen aus der betriebswirtschaftlichen Perspektive, sie managen die Digitalisierung von Geschäftsprozessen auf operativer Ebene. Sie zeigen Wege auf, um aus der zunehmenden Digitalisierung wirtschaftlichen Nutzen zu ziehen. Zu ihren Aufgaben gehören die Bedarfsermittlung, Angebotseinholung, Beschaffung sowie die Implementierung im Unternehmen. Falls keine geeigneten Standardanwendungen existieren beteiligen sie sich an der Entwicklung von IT-Lösungen. Dazu gehören Analyse von IT-Systemen, Fehlersuche und -beseitigung sowie Dokumentation. Sie informieren und beraten Kunden und setzen Maßnahmen zu IT-Sicherheit und Datenschutz um.



Kaufleute für IT-System-Management (m/w/d)

... sind Fachkräfte für das Anbieten und die Vermarktung von IT-Dienstleistungen und der Administration von IT-Systemen. Sie ermitteln die Anforderungen der Kunden und beraten diese bei der Planung und Anschaffung. Sie entwickeln passende Konzepte, präsentieren IT-Produkte und Dienstleistungen unter technischen und kaufmännischen Gesichtspunkten, fertigen Kosten-Nutzen-Analysen an und erstellen Angebote und Finanzierungspläne. Sie führen Vertragsverhandlungen und beschaffen notwendige Hard- und Software, ermitteln Vertriebswege und wirken bei Marketingmaßnahmen mit. Sie beraten ihre Kunden zu IT-Sicherheit und Datenschutz und setzen entsprechende Maßnahmen um.

BESUCH BEI DEN ECKERT SCHULEN: NEUER LEITER DES BERUFSFÖRDERUNGS- WERKES DORTMUND ZU GAST AM CAMPUS REGENSTAUF

Christian Vogel stattete den Eckert Schulen in dieser Woche den ersten Besuch in seiner neuen Position als Direktor des Berufsförderungswerkes (BFW) Dortmund ab. Die Kurzvisite nutzte er zum Austausch mit der Leitung des BFW, Fernlehrinstituts und Regionalen Bildungszentrums der Eckert Schulen.



*Christian Vogel (Direktor des BFW Dortmund, 2. v.li.)
mit Thomas Skowronek (Geschäftsführer des Regionalen
Bildungszentrums und Fernlehrinstituts der Eckert Schulen, li.),
Stephan Koller (Kaufmännischer Leiter des Regionalen
Bildungszentrums und Fernlehrinstituts der Eckert Schulen, m.),
Friedrich Reiner (Geschäftsführer des BFW Eckert, 2. v.r.)
und Friedrich Geiger (Leiter der Fachdienste am BFW Eckert, r.).*



AN DIE KÖRPERLICHEN GRENZEN GEHEN: ATEMSCHUTZ BELASTUNGSÜBUNG DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR REGENSTAUF IM FITNESSSTUDIO DES PHYSIOFIT ECKERT

Einsätze unter schwerem Atemschutz bringen die Feuerwehrdienstleistenden an ihre körperlichen Belastungsgrenzen. Daher müssen sich die Atemschutzträger der Freiwilligen Feuerwehren einmal jährlich einem Atemschutz Belastungstest unterziehen. Die Freiwillige Feuerwehr Regenstauf führte diese Belastungsübung diesmal im Fitnessstudio des Physiofit Eckert durch.

In Zeiten von Corona müssen sich die Feuerwehren der Region einen Alternativort zur Atemschutz-Übungsanlage suchen, damit die Hygienebestimmungen während der Übung eingehalten werden können. Deswegen trat die Freiwillige Feuerwehr Regenstauf an das Eckert Physiofit, die Inhouse Physiotherapieabteilung des Berufsförderungswerkes Eckert mit angegliedertem Fitnessstudio, heran, um die nach DIN 14093 geforderte Atemschutz-Belastungsübung unter optimalen Bedingungen durchführen zu können. Bei der Belastungsübung handelt es sich um eine etwa 20-minütige, jährliche Pflichtübung für Atemschutzgeräteträger der Feuerwehr, in der die Feuerwehrdienstleistenden mit angelegtem Schutzanzug, Atemschutzgerät und Atemschutzflasche bei 1.600 l Atemluftvorrat eine Belastungsleistung von 80 kJ erbringen müssen. Das Zusatzgewicht der Ausrüstung beträgt etwa 25 kg.

Sechs Feuerwehrmänner der Freiwilligen Feuerwehr Regenstauf unterzogen sich am Samstag, dem 19. September 2020 und dem darauffolgenden Samstag, dem 26. September 2020 dieser Herausforderung. In voller Montur legten Sie den 20-minütigen Belastungstest an mindestens zwei Arbeitsmessgeräten ab. Laufband, Ergometer und der Crosstrainer standen im Fitnessstudio des Physiofit Eckert zur Auswahl. Nach der schweißtreibenden Übung lud Oliver Hammel, der Leiter des Physiofit Eckert, die Feuerwehrleute zum Relaxen in die Salzgrotte ein, welche neben Solarium, Sauna und Schwimmbad zum Wellnessbereich des Physiofit Eckert gehört. Das Physiofit Eckert hatte viel Spaß mit den außergewöhnlichen Fitnessgästen und wünscht der Freiwilligen Feuerwehr Regenstauf immer eine gute und sichere Rückkehr von ihren Einsätzen!

Herbst im Blick Das neueste Wissen über Corona



NEUES RANKING DES MAGAZINS „STERN“: ECKERT SCHULEN SIND DEUTSCHLANDS BESTER WEITERBILDUNGSANBIETER 2020

Erfolgreiche berufliche Fortbildung in Zeiten von Corona: Mit einem maßgeschneiderten Mix, der Online-Lernen und Präsenz-Veranstaltungen erfolgreich miteinander verbindet, setzen die Eckert Schulen Maßstäbe in der deutschen Weiterbildungslandschaft. Mit seinem innovativen Konzept holte das Bildungsunternehmen erneut den Spitzenplatz in einer groß angelegten Umfrage des Magazins „Stern“.

Deutschlands bester Anbieter für berufliche Weiterbildung kommt nach 2019 auch 2020 aus dem Raum Regensburg. Das Magazin „Stern“ zeichnete die Eckert Schulen jetzt zum zweiten Mal in Folge mit Bestnoten in allen Bewertungskriterien als Deutschlands „besten Anbieter für berufliche Weiterbildung“ aus.

In einer unabhängigen Online-Umfrage im Auftrag des Stern-Magazins befragten die Marktforscher des Instituts Statista insgesamt 7.600 Nutzer von Weiterbildungsangeboten. Die Teilnehmer kürten die Eckert Schulen zu Deutschlands bestem Anbieter für berufliche Weiterbildung. Das Familienunternehmen mit Sitz in Regensburg vor den Toren Regensburgs und mit bundesweit rund 50 Standorten sowie jährlich und 9.000 Teilnehmern erreichte Bestnoten sowohl in Sachen Lernqualität als

auch Preis-Leistungs-Verhältnis und Zufriedenheit. Die Studienergebnisse wurden vom 22. Mai bis 26. Juni 2020 über ein Online-Panel erhoben. In jeder Kategorie konnten die Befragten jeweils aus den zehn Anbietern zur Bewertung wählen, deren Websites und Apps in den vergangenen zwölf Monaten am häufigsten besucht und heruntergeladen wurden.

Weiterbildung mit fünf Sternen

Die Lernqualität fiel mit 50 % für die Gesamtwertung am stärksten ins Gewicht. Dort legte die Stern-Redaktion ihr Augenmerk vor allem auf Aktualität und Gestaltung des Lernmaterials, Aufbereitung der Lerninhalte, Service und Betreuung sowie Lerneffekt. Mit 87 von 100 möglichen Punkten holten die Eckert Schulen hier ein besonders starkes Ergebnis und liegen sehr deutlich vor allen



Mitbewerbern. Auch im Bereich Preis-Leistungs-Verhältnis bekamen die Eckert Schulen mit 86 von 100 möglichen Punkten mit Abstand die beste Bewertung unter allen zur Auswahl stehenden Anbietern. Mit 82 von 100 Punkten erreichte der Weiterbildungscampus auch in der Kategorie Zufriedenheit und Weiterempfehlung das Prädikat „sehr gut“. Die exzellenten Einzelergebnisse summieren sich im Ranking zur Gesamtwertung von fünf (von fünf möglichen) Sternen.

Online-Offensive statt Schulschließung: Weiterbildungserfolg auch in Pandemie-Zeiten

Was die Top-Noten der aktuellen Befragung besonders macht: Sie ist die erste, die betonen auch die Autoren der Studie, in die auch die Erfahrungen von Teilnehmern während der Corona-Zeit mit einfließen. Die Pandemie, die Präsenz-Veranstaltungen erst unmöglich und bis heute nur unter besonderen Bedingungen möglich macht, stellte auch Deutschlands Weiterbildungsanbieter vor besondere Herausforderungen. Die Eckert Schulen verlagerten ihr Angebot im Frühjahr in kürzester Zeit komplett in den virtuellen Seminarraum.

„Mit einer einzigartigen Vielfalt an digitalen Angeboten gelang es uns, Maßstäbe beim virtuellen Lernen und Lehren zu setzen“, sagt Gottfried Steger, der stellvertretende Vorstandsvorsitzende des aus Ostbayern stammenden Weiterbildungsanbieters. Er sieht den Spitzenplatz in dem neuen Ranking deshalb auch als Bestätigung für den Weg der Eckert Schulen, auf Innovation und Digitalisierung zu setzen. „Dieses ausgezeichnete Feedback unserer Teilnehmer freut uns und ist für uns Ansporn, auch künftig diesen Weg weiterzugehen“, sagt Steger. Die Online-Angebote über Live-Streams

und Lern-Plattformen werden seiner Einschätzung nach künftig weiter an Bedeutung gewinnen: „Digital zu lernen wird in der beruflichen Weiterbildung grundsätzlich immer wichtiger. Die virtuellen Lernangebote werden auch zukünftig Teil der Weiterbildungen sein – wenngleich sie den Präsenzunterricht in praxisorientierten Fächern nicht gänzlich ersetzen können.“

Ein Angebot für nahezu alle Berufssparten

Die Eckert Schulen zeichnen nach seinen Worten die „maßgeschneiderten, individuell auf die Bedürfnisse der Teilnehmer zugeschnittenen Angebote“ aus: An den Regionalen Bildungszentren im gesamten Bundesgebiet von Hamburg bis nach Rosenheim und von Freiburg bis Berlin bildet das Konzept „Eckert-360 Grad“ die Grundlage für den Erfolg. Je nach Lebenssituation können die Teilnehmer aus verschiedenen Lehrformen wählen und erhalten individuelle Betreuung und Beratung, bereits weit vor der ersten Lerneinheit. „Zusätzlich suchen wir stark die Nähe zur Wirtschaft“, betont Steger. „Wir pflegen intensive Kontakte und Kooperationen und schaffen dadurch Synergie-Effekte, von denen sowohl unsere Teilnehmer als auch die Unternehmen als potentielle Arbeitgeber profitieren.“

Das Bildungsangebot der Eckert Schulen umfasst heute nahezu alle Berufssparten: Vom Staatlich geprüften Techniker und Industriemeister IHK über Fachwirt, Fachkaufmann und Betriebswirt IHK bis hin zu berufsbegleitenden Bachelor- und Master-Studiengängen. Zusätzlich sorgen hauseigene Fach- und Berufsfachschulen für aufstiegsorientierte Lehrgänge in den Bereichen Medizin, Hotel und Gastronomie.

WIR BILDEN ZUKUNFT!®

PERSÖNLICHE BERATUNG:

 **09402 502-221**

 **www.eckert-schulen.de**



Mehr wissen, mehr Spaß:
facebook.com/eckertschulen, twitter.com/eckert_schulen,
xing.com/company/eckertschulen, instagram.com/eckert_schulen,
linkedin.com/school/eckert-schulen

Fotos: Eckert Schulen, shutterstock



BERUFSFÖRDERUNGSWERK ECKERT
GEMEINNÜTZIGE GMBH
Dr.-Robert-Eckert-Straße 3
93128 Regenstauf